

Arbeitskreis Kooperative Studien

Leiter: Dr. I. Franke, Bonn

der Arbeitsgemeinschaft

Kinderschutz in der Medizin (AG-KiM)

Vorsitzender: Dr. B. Herrmann, Kassel



Arbeitsgemeinschaft Kinderschutz in der Medizin – Adenauerallee 119 – 53113 Bonn

Mitglieder der AG-KiM

Bericht des 2. Treffens des Arbeitskreises Kooperative Studien (AKKS) der AG-KiM am 28.05.2011 von 13.00-14.30 Uhr im Rahmen der 3. Jahrestagung der AG-KiM in Berlin.

Anwesend:

Daniel Clauß, Halle

Bernd Herrmann, Kassel

Ingo Franke, Bonn

Anna Krappitz, Bonn

Meinolf Noeker, Bonn

Annika Pingen, Bonn

Top 1

Begrüßung durch den Tagungsleiter Dr. Franke.

Top 2

Vorstellung der bisherigen Ergebnisse der Bonner Studie zur Häufigkeit Posteriorer Rippenfrakturen nach Cardiopulmonaler Reanimation des Neugeborenen- und Säuglingsalters durch Frau Drd. Annika Pingen.

Top 3

Die Bonner Studie ist die einzige Studie für die ein Antrag zur Annahme als AG-KiM-STUDIE gestellt wurde. Die Teilnehmer des AKKS beschließen formlos diese Studie als AG-KiM-Studie zu installieren. Zum Studienleiter wird somit Ingo Franke gewählt.

Der Vorsitzende der AG-KiM, Bernd Herrmann, weist noch einmal auf die Wichtigkeit hin, diese und weitere Untersuchungen zum med. Kinderschutz durchzuführen und dankt dem Leiter des AKKS für sein Engagement. Er fordert alle Mitglieder der AG-KiM auf, sich mit eigenen Studienvorschlägen an der Etablierung einer deutschen Forschungskultur zum medizinischen Kinderschutz zu beteiligen. Plattform hierfür ist der Arbeitskreis kooperative Studien der AG-KiM. Hierdurch ist es möglich auch Fragestellungen zu behandeln, die an einzelnen Zentren aufgrund des personellen Aufwandes oder mangelnder Patientenzahlen, nicht durchgeführt werden können.

Des Weiteren erklärt er noch einmal seine Bereitschaft an der 1. AG-KiM-STUDIE aktiv teilzunehmen und Patienten einzuschleusen.

Auch Daniel Clauß wiederholt seine Bereitschaft noch einmal nach möglichen Patienten für die 1. AG-KiM-Studie zu fahnden. Er berichtet, dass ihm die bislang angefragten Neonatologen und Intensivmediziner zur Antwort gaben, keine potentiellen Patienten in den letzten 10 Jahren behandelt zu haben. Hier verweist Frau Pingen darauf, dass sie dieselbe Antwort bei ihrer ersten Anfrage in Bonn auch erhalten hat, durch Datenbankrecherche dann jedoch 66 Fälle detektiert werden

konnten. Hinzu kamen noch einmal 11 Fälle, die am Klinikum Nürnberg, durch Holger Schiffmann eingeschleust wurden. Bislang konnten in Bonn 25 Patienten anhand der Röntgenbilder ausgewertet werden; es wurde keine Fraktur detektiert. Frau Pingen berichtet weiter, dass Volker Arpe aus Düren sich ebenfalls bereit erklärt hat, nach potentiellen Patienten zu suchen.

Ingo Franke berichtet, dass die Reisekosten, die auf Frau Pingen zukamen und kommen durch ein Forschungsstipendium der Fördergesellschaft der Bonner KinderSchutzGruppe übernommen werden. Er bedankt sich hierfür beim Vorstand der Fördergesellschaft.

Weiterhin weist er daraufhin, dass zukünftige Forschungsprojekte der AG-KiM auch durch die Fachgesellschaft selbst unterstützt werden sollten. Dies sollte im Vorstand diskutiert werden.

Top 4

Weitere Bewerbungen um Aufnahme als AG-KiM-STUDIE oder Anträge oder Protokolle zu Studien einzelner AG-KiM Mitglieder, als AG-KiM GESTÜTZTE Studie liegen nicht vor.

Top 5

Die 2. Studiensitzung der AG-KiM (Herbsttagung) sollte laut Bernd Hermann auf jeden Fall durchgeführt werden. Bewerbungen für die Ausrichtung des 1-Tages-Event liegen dem Leiter des AKKS nicht vor. Alle Mitglieder der AG-KiM sind aufgerufen sich aktiv einzubringen.

Einen Termin für die 2. Studiensitzung gibt es nicht. Ingo Franke schlägt vor, sie evtl. im Rahmen der kommenden Bonner Fortbildungsveranstaltung – 5 Jahre Bonner KinderSchutzGruppe, stattfinden zu lassen, falls sich bis Ende August keine andere Bewerbung einfindet.

Top 6

Das nächste Treffen des AKKS findet auf jeden Fall auf der 4. Jahrestagung der AG-KiM, vom 11.-12.05.2012 in Halle statt, dies erklärt der kommende Jahrestagungspräsident, Daniel Clauß.

Top 7

Dank an - und Verabschiedung der Teilnehmer durch den Leiter des AKKS.
Ende des Treffens.

Ingo Franke
Berlin, den 28.05.2011

Anhang – Terminologie

- AG-KiM-STUDIE

Studien, eines AG-KiM Mitgliedes oder des Vorstandes der AG-KiM, deren Protokoll 2 x den Evaluierungsprozess auf den Studientreffen des AKKS erfolgreich durchlaufen haben. Der Studienleiter, in der Regel dasjenige Mitglied, welches den Antrag einreicht, wird vom AKKS gewählt.

- AG-KiM GESTÜTZTE STUDIE

Studien, deren Protokoll den Mitgliedern des AKKS vorliegen und die den Evaluierungsprozess 1 x durchlaufen. Studienleiter ist dasjenige Mitglied, welches den Antrag eingereicht hat.

(näheres siehe Protokoll des AKKS vom 11.12.2010)

- STUDIENTREFFEN DES AKKS

finden 2 x im Jahr statt:

- Auf der Jahrestagung der AG-KiM (Mai/Juni)
 - Auf der Studiensitzung des AKKS der AG-KiM (Herbst/Wintertagung)
- Der AKKS steht allen Mitgliedern der AG-KiM offen.
 - Jedes Mitglied der AG-KiM kann einen Antrag auf eine der beiden Studienformen (s.o.) beim Leiter des AKKS einreichen
 - Jedes Mitglieder der AG-KiM, das an den Studientreffen des AKKS teilnimmt, ist stimmberechtigt.